

man jetzt beginnt, so gut als möglich zu tarnen. Dr. Henning schreibe mir, es müßte unbedingt versucht werden, das Material wegzuschaffen. Da Sie bei Ihrem Besuch nichts davon gesagt haben, nehme ich an, daß dies nicht in Ihrem Sinne ist. Außerdem halte ich das für sehr riskant, denn die einzige Möglichkeit wäre doch, es als Paket zu versenden. - Eine Evakuierung ist für Berlin noch nicht angeordnet und wird auch wohl nicht kommen, denn dazu ist es ja schon zu spät. Es würden aber auch sehr viele trotzdem dableiben, denn die meisten wissen nicht wohin und wollen nicht ihr ganzes Hab und Gut im Stich lassen. Allerdings muß man annehmen, daß Berlin zur Festung erklärt und verteidigt werden wird. - Wir können nur hoffen, daß der Russe hier noch vor der Stadt aufgehalten wird.

Mit den besten Grüßen und Heil Hitler!

Ihre sehr ergebene

88

8. März 1945

me. Eigentlich ist ja unser Platz im Heft 7,2 bereits wieder restlos vergeben (und zwar alle 20 Bogen, nicht nur die 17, die wir einhalten sollten), selbst ohne den noch ausstehenden Nachruf von Kehr, der auch sicher 1/2 - 1 Bogen lang sein wird.

Wegen der von uns noch entliehenen Stabi-Bücher möchte ich gern anfragen, ob sich in Pommersfelden noch Exemplare befinden. Sie werden sich auch sicher erinnern, daß ich damals auf Wunsch von Prof. Schramm einige Bände britischer Parlamentsakten entliehen habe. Soll wegen derer bei Prof. Schramm angefragt werden?

Zum Schluß möchte ich noch einige neue Adressen, die mir mitgeteilt wurden, weitergeben: Prof. L. Arbusow, Göttingen Obere Karspüle 22 und Prof. Robert Holtzmann, dessen Haus unbewohnbar geworden ist, (16) Bad Homburg v.d.H., Kaiser-Friedrich-Promenade 23 bei Frau Kleiböhmer.

Mit den besten Grüßen und Heil Hitler!

Ihre sehr ergebene

Inzwischen sind Ihre drei Briefe hier eingetroffen, allerdings nicht diejenigen, die nach Wien weitergesandt werden sollten.